

Nach den Plänen der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) sollen energieeffiziente Gebäude künftig auf den ersten Blick erkennbar sein. Dazu hat die dena nun auch ein Gütesiegel auf den Markt gebracht.

Der Gütesiegel-Wahnsinn geht weiter

dena entwirft neues Gütesiegel „Effizienzhaus“

Das von der dena entwickelte Gütesiegel „Effizienzhaus“ soll Wohngebäuden einen sehr niedrigen Energiebedarf bescheinigen. Miet- und Kaufinteressenten sowie Bauherren sollen damit künftig ein verlässliches Auswahlinstrument erhalten, ohne sich mit techni-

schen Details der Bauausführung beschäftigen zu müssen. Eigentümer, Bauträger und Wohnungsunternehmen können mit der Plakette ihre Wohngebäude als „Effizienzhäuser“ hervorheben. Die Anforderungen der dena an die Energieeffizienz der Gebäude ent-

sprechen den Standards der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die in ihrem Programm „Energieeffizient bauen und sanieren“ jeweils die passende Förderung anbietet. Das Gütesiegel gibt es in sechs Klassen: Effizienzhaus 70 und 55 bei Neubauten und Effizienzhaus 100, 85, 70 und 55 bei sanierten Altbauten. Die Zahlen beziehen sich als Prozentangaben auf die in der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) vorgeschriebenen Werte für Neubauten. Ein Effizienzhaus 55 benötigt beispielsweise nur 55 Prozent der Energie, die der Gesetzgeber als Maximum für Neubauten vorschreibt. Wer die „Effizienzhaus“-Plakette der dena nutzen will, muss die energetische Qualität seines Gebäudes anhand eines Energieausweises mit dena-Gütesiegel nachweisen. Die dena prüft die Unterlagen und stuft das Gebäude zwischen 55 und 100 ein. Der Gebäudeeigentümer erhält ein Zertifikat und die passende Plakette mit einer Identifikationsnummer. (TM)



Gebäudeeigentümer können ihr Effizienzhaus künftig mit dem dena-Gütesiegel Effizienzhaus schmücken. Es wird in Form einer Plakette angebracht.

dena-Gütesiegel „Effizienzhaus“: Das sind die Anforderungen

Wer das „Effizienzhaus“-Gütesiegel beantragt, muss die hohe energetische Qualität des entsprechenden Wohngebäudes mit einem Energieausweis mit dena-Gütesiegel nachweisen. Für dieses standardisierte Verfahren, bei dem das gesamte Gebäude analysiert wird, hat die dena eine Reihe von Anforderungen definiert. Dazu gehören

- die bedarfsorientierte Berechnung
- die Aufnahme der Gebäudedaten nach Fertigstellung vor Ort durch den Aussteller
- eine Dokumentation des energetischen Zustands der einzelnen Gebäudebestandteile.

Der Nachweis darf nur von Fachleuten erbracht werden, die als Aussteller für Energieausweise mit dena-Gütesiegel registriert sind. Die hohe Qualität von Energieausweisen mit dena-Gütesiegel garantieren ein automatischer Plausibilitätscheck sowie regelmäßige Stichprobenkontrollen durch Fachprüfer. Ausstellungsberechtigte Fachleute sind in der dena-Datenbank unter www.zukunft-haus.info (= > Verbraucher => Energieausweis => Expertensuche) gelistet. (AS)

Kommentar

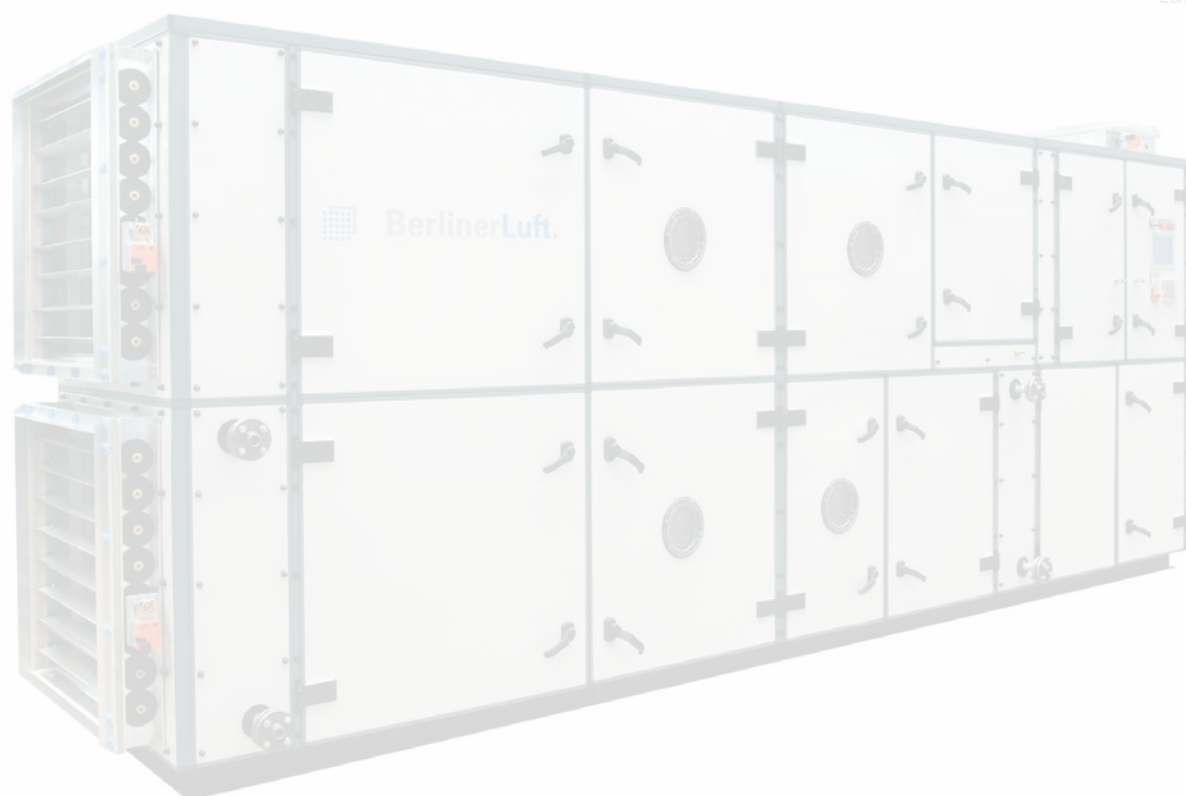
„Noch'n Gütesiegel“



Schon wieder wird ein Gütesiegel für Gebäude auf den Markt geworfen. Ich frage mich, welchen neuen Nutzen das dena-Gütesiegel den Gebäudebesitzern bieten soll, außer, dass sie doppelt zahlen müssen. Denn nur derjenige, der für sein Gebäude bereits in einen Energieausweis investiert hat, kann das dena-Gütesiegel beantragen. Für das dena-Gütesiegel Effizienzhaus fallen 95 € pro Antrag an (Kosten für Prüfung, Zertifikat und die Hausplakette). Heinz Erhardt sorgte mit dem Ausspruch „Noch'n Gedicht“ für Lacher. Hoffentlich werden die deutschen Gütesiegel nicht irgendwann zur Lachnummer.

Sabine Andresen,
sabine.andresen@cci-promotor.de

Energiesparer mit Zertifikat.



Unsere Klimazentralgeräte der Baureihe VarioCond gewährleisten durch optimierten Aufbau aller Gerätefunktionsteile einen besonders energiesparenden Betrieb in allen Einsatzgebieten. Ausgelegt durch die zertifizierte Auslegungsoftware CONDWIN.

Luftkonditionierung – kompakt, leistungsstark und energieeffizient.

Wie alles bei BerlinerLuft.

Ausgelegt
durch zertifizierte
Software
CONDWIN



BerlinerLuft.

Mehr Information unter 0800 / 100 88 40
oder auf www.berlinerluft.de

